

Mein Lyrisches Ich

Von LarryIsMyTrueOTP

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Meerestraum	2
Kapitel 2: 10 Dinge, die ich an dir Liebe	3
Kapitel 3: Die Liebe	4
Kapitel 4: Etwas	6
Kapitel 5: Ich denke	7
Kapitel 6: Du	8
Kapitel 7: Weihnachtsstimmung	9
Kapitel 8: Die Hochzeit	10
Kapitel 9: Muttertagsgedicht	11
Kapitel 10: Traum	12
Kapitel 11: Weg	13

Kapitel 1: Meerestraum

Das Meeresrauschen
So hell und friedlich
Und wird man ihm Lauschen
Da höre man friedlich
Ruhigen Gesang
Vom Wasser her schwebend
Mit einem Verzauberten Klang
Die Umgebung belebend

Der Sandstrand
Vom Sonnenschein erstrahlt
Ist wie ein Band
Durchs Wasser gemalt
Unsehbare Mauern
Zwischen Wasser und Wald
Die Menschen sie lauern
Um zu zerstören sie bald

Das Geläute
Entschwindet in der Tiefe des Meers
Auf der Flucht vor der Meute
Des rollenden Menschenheers
Der Schwarze Strudel ergreift
Die Traumhafte Kulisse
Das Gedächtnis verweißt
Auf das man nichts misse

Kapitel 2: 10 Dinge, die ich an dir Liebe

- 1.)Ich Liebe, wie du mich zum Lachen bringst
Und mich zum Glückhchsein zwingst.
- 2.)Ich Liebe deine Fürsorge mir gegenüber
Und den Höhenflug über alle drüber.
- 3.)Ich Liebe deine Art
Wie du mit mir umgehst
- 4.)Ich Liebe deinen Charakter
Mit all deinen nicht vorhandenen Fehlern
- 5.)Ich Liebe deinen Umgang mit meinen Freunden
Denn sie sind nach dir das wichtigste für mich
- 6.)Ich Liebe, dass du mich Liebst
Und mich wirklich alles zum Glückhchsein gibst
- 7.)Ich Liebe, dass du mich akzeptierst
Mit all meinen Fehlern
- 8.)Ich Liebe dein Verständnis
Es ermöglicht das größte Bündnis
- 9.)Ich Liebe einfach alles an dir
So viel mehr als beim mir
- 10.)Ich Liebe, dass Ich dich nur lieben kann
nicht hassen,nicht unsympathisch finden kann

Kurzum:

Ich Liebe dich!

Kapitel 3: Die Liebe

Sie braucht keine Augen,
sie funktioniert blind.

Sie braucht keine Ohren,
sie funktioniert taub.

Sie braucht keine Nase,
Sie funktioniert geruchlos.

Sie braucht keine Finger,
sie funktioniert tastlos.

Sie braucht keine Nahrung,
sie hat keinen Hunger.

Sie braucht kein Wasser,
sie hat keinen durst.

Sie braucht keine Gesellschaft,
sie ist nie allein.

Sie braucht keinen schlaf,
sie ist nie müde.

Sie braucht keine Luft,
sie muss nicht atmen

sie brauch keine Bedingungen,
sie ist bedingungslos.

Das einzige, was die liebe braucht,
ist vertrauen und Zwei Menschen.

Ich vertraue dir.
Ohne Augen, Ohren, Nase und Finger
Ohne Bedingungen und luft.
Ohne Grundbedürfnisse.
Deswegen sind liebende die glücklichsten Menschen.
Sie können ohne alles gut überleben.
Die Liebe macht es ihnen möglich.

Und Ich bin froh, das ich dich Lieben kann,
das ich es darf.
Und das du der Mensch bist,
den Ich zum überleben brauche.

Nicht mehr und nicht weniger.

Was ich versuche zu sagen ist,
Ich liebe dich.
Tust du das auch?

Kapitel 4: Etwas

Etwas, was man nicht sehen kann
Und doch ist es immer da.
Etwas, was man nicht hören kann
Und sei es noch so nah.

Etwas, was man nur spüren kann
lebt man mit dem Herzen.
Etwas, was man merken kann
sei es auch durch Schmerzen.

Etwas, was man so beschreibt
Kann nicht schädlich sein.
Etwas, was man so beschreibt
Kann nur Freundschaft sein.

Kapitel 5: Ich denke

Ich denke viel zu viel
Seit ich hier anwesend bin
Und ich ins Gedankenchaos fiel
Gegen welches ich nicht gewinn.

Lauter Gedanken, Wünsche, Träume
Ausgelöst so unbemerkt
Wessen Erfüllung ich versäume
Doch trotzdem habe ich sie bemerkt.

Ich wünsche mir ihre Erfüllung
Doch trotzdem habe ich Angst.
Angst vor der Erfüllung
Will es aber trotz der Angst.

Kapitel 6: Du

Meine Gedanken kreisen nur um dich
Sie alle sind mir wichtig.
Doch bist du so weit entfernt für mich
Da ist die Erfüllung nichtig.

Du sorgst dich um mich,
Wenn wir beisammen sind.
Doch ansonsten zähl ich nichts für dich
Vielleicht gerade soviel wie ein Fremdes Kind.

Ich lebe jeden Tag mit Schmerzen
die unsichtbar sind für dich.
Sie sitzen tief in meinem Herzen
Doch sind sie ganz deutlich für mich.

Viele sagen, es geht vorbei
doch gilt das auch für mich?
Vielleicht ist es nur Schwärmerei
oder empfinde ich ernst für dich?

Kapitel 7: Weihnachtsstimmung

Weihnachtsstimmung

Ein Tannenbaum voller Kerzenschein
Steht im schönen Wohnzimmer
Dieser Abend wird besonders sein
Das war er schließlich immer.

Die ganze Familie ist dabei
Alles hier ist hübsch geschmückt
Selbst alle Tiere sind mal frei
Jeder hier ist sehr entzückt.

Es leuchtet nicht nur das Tannenbaumlicht
sondern auch strahlende Kinderaugen
Die schöne Stimmung heut nicht bricht
Da an das Christkind sie noch glauben.

Kapitel 8: Die Hochzeit

Hier meldet sich das Tixka zurück mit der Hoffnung, endlich einmal mehr Kommis für ihre Werke zu bekommen.

Die Hochzeit

Wenn Hochzeitsglocken läuten
Die Braut einer Prinzessin gleich
Blumen in der Sonne leuchten
Der Bräutigam strahlt hell vor Glück

Das ist der wichtigste Tag im Leben
Voll Glück, Hoffnung und Liebe
Der Beginn einer Zeit voller Glückseligkeit
Für zwei Menschen, die für immer vereint

Kapitel 9: Muttertagsgedicht

Seit vielen Jahren bist du nun
Für uns immer da gewesen
Drum wollen wir Dir Gutes tun,
"Danke" kannst du hier lesen.
Was aber noch nicht alles ist,
denn das reicht ja nicht zum Leben.
Und weil du uns so wichtig bist,
wird's später noch mehr geben.

Kapitel 10: Traum

Ein nie endender Traum
Eine für immer wählende Leere
Ein dauerhafter Schmerz
Eine andauernde Qual

Ein nie endender Traum
Ein bis in alle Ewigkeit bleibender Verlust
Ein unauflösliches Problem
Ein stetiges Leiden

Ein nie endender Traum
Eine unveränderliche Situation
Ein anhaltender Fall
Ein endloses Loch

Ein nie endender Albtraum
Das ist dein ewiger Abschied für mich

Kapitel 11: Weg

Wenn ich in den Himmel seh
Und dran denk, wo du grad bist
Dann tut es mir im innern weh
Ein Schmerz, der mich frißt

So unendlich weit weg
Für so lange Zeit
Zeig' mir doch den Weg
Der mich zu dir treibt